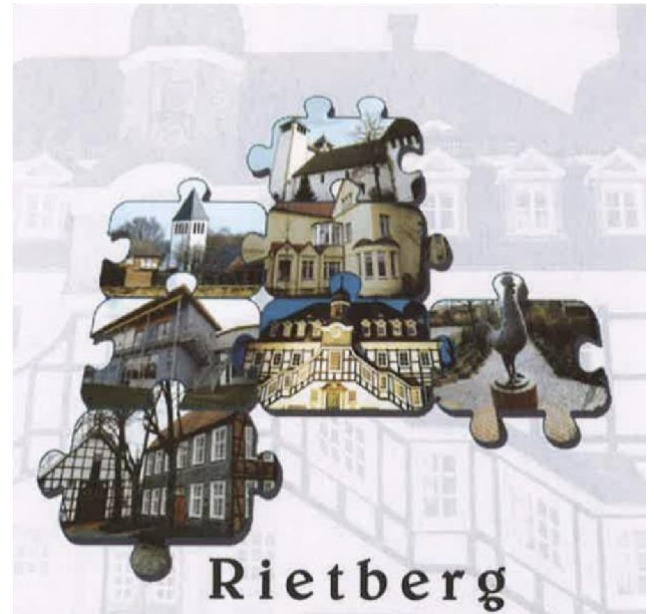


SPD-Fraktion im Rat  
der Stadt Rietberg  
Mühlenstraße 16  
33397 Rietberg  
Tel.: 05244 /77445  
Email: [gerd@muehle-rietberg.de](mailto:gerd@muehle-rietberg.de)



Sehr geehrter Herr Bürgermeister  
Andreas Sunder  
Sehr geehrte Kolleg`innen  
Sehr geehrte Vertreter`innen der heimischen Presse  
Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rietberg

Die heutige Verabschiedung des Haushaltes für 2021 steht ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Dies zeigt sich am Ablauf der heutigen Ratssitzung, die sich auf unbedingt notwendige Tagesordnungspunkte beschränkt und in der wir als Rat nur in reduzierter Form anwesend sind. In der wir uns als Fraktionen verpflichtet haben unsere Reden nur digital zu Verfügung stellen und hier nur Anträge vortragen und abstimmen lassen.

Priorität haben in diesem Jahr die Gesundheitserhaltung aller Bürgerinnen und Bürger **und es geht primär auch darum, wie wir trotz der bedrohlichen Arbeit die demokratische Teilhabe sichern können.**

Dass wir alle fast ein Jahr lang zu Hause festsitzen würden, um uns und unsere Mitmenschen zu schützen, hätte Anfang 2020 niemand geahnt. Die Coronapandemie hat die Welt lahmgelegt und eine bisher unbekannte Krisensituation geschaffen. Glücklicherweise konnten wir durch gute Haushaltsführung schwerwiegenden Folgen noch zuvorkommen. Corona wird uns jedoch mit all seinen Auswirkungen im Jahr 2021 weiterhin begleiten.

Die SPD-Fraktion ist daher der Meinung, dass 2021 nicht nur die Folgen der Coronapandemie, sondern auch die Bekämpfung des Klimawandels das zentrale Thema sein muss.

Es gibt für unsere Situation hier im Rat wie auch in allen anderen gesellschaftlichen Bereichen für diese Situation keine „Blaupause“.

**Aber man kann der Pandemie auch etwas Positives abgewinnen:**

Die **Digitalisierung in Verwaltung und Schule** durch **Homeoffice- und homeschooling** hat einen riesigen Schritt nach vorne gemacht,

Die **prekären Arbeits- und Wohnverhältnisse** von Werkvertragsarbeitsverhältnissen hätten wir so nicht in den Focus gestellt. Hier ist endlich vom Gesetzgeber etwas geschehen. Auch uns in Rietberg wurden **unwürdige Wohnverhältnisse von Werkvertragsarbeiter`** innen vor Augen geführt, die wir lange übersehen haben bzw. nicht sehen wollten.

Ich weiß nicht, ob von Rat und Verwaltung alles richtig gemacht wurde. Aber wir haben sicherlich einiges richtig gemacht! Wir haben unsere heimischen Geschäfte und unsere Gastronomie durch die **Subventionierung der Gutscheine** unterstützt.

Wir haben **Vereine unterstützt**.

Wir haben **die Mittel für den Gartenschaupark und kulturig erhöht**.

Wir haben zusammen mit dem Land anteilig die **Betreuungsangebote in OGGs und außerschulischer Betreuung** übernommen.

Die menschlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen der Pandemie und ihre Bekämpfung sind bereits heute dramatisch und können sich im Verlauf der nächsten Monate weiter zuspitzen.

Auch wenn die rasche Entwicklung von Impfstoffen und die begonnenen Impfungen Anlass zu großer Hoffnung geben, ist doch auch unser Gemeinwesen durch die Pandemie in vielfältigster Art und Weise betroffen. Die Initiative des Bürgermeisters intensiv dafür zu werben, dass möglichst viele sich impfen lassen, unterstützen wir. Wenn jeder von uns einen Impfskeptiker überzeugt sich impfen zu lassen, haben wir viel erreicht!

### **Zur finanziellen Situation**

**Unsere finanzielle Situation ist problematisch und sehr undurchsichtig.**

Dank der Gewerbesteuer ausgleichszahlungen für das Coronajahr 2020 allerdings nicht so dramatisch, wie viele das erwartet haben Kernstück der

Entlastung war die Erstattung der pandemiebedingten Gewerbesteuerausfälle, deren Ausfall die Kommunen in diesem Jahr ansonsten in Schwierigkeiten gebracht hätte. Nach der vorliegenden Berechnung des Landes NRW bringt das für **Rietberg 2,67 MIO €**.

**Wir werden in dieser Situation die Realsteuern nicht anheben müssen und das ist in diesen Zeiten eine sehr gute Nachricht.** Allerdings dürfen wir unsere Augen nicht davor verschließen, dass die finanzielle Situation uns dazu zwingen kann:

**„ Die Stadt muss auf Dauer die Einnahmesituation verbessern!“**

Der von unserem Kämmerer Andreas Göke aufgestellte Finanzplan steht nicht nur wegen der aktuellen Coronalage, sondern vor allem wegen struktureller Unwägbarkeiten an vielen Stellen auf unsicherem Fundament. Und dass der Kämmerer die Situation nicht durch eine rosarote Brille sondern eher etwas pessimistisch betrachtet, ist in Ordnung und wohl auch Aufgabe eines soliden Kassenswartes.

Eine Lehre ist nach unserer Ansicht falsch: jetzt an den **Investitionen zu sparen**.

Im Gegenteil, wir müssen klug und nachhaltig investieren.

Ein Beispiel: Wir dürfen die Pläne für **Neubauten der Sportheime in Druffel und Neuenkirchen nicht sang- und klanglos verschwinden lassen**. Wenn in diesem Jahr entschieden ist, ob eine Förderung möglich ist, müssen wir entscheiden mit welchem Förderbeitrag auch immer die Sportheime in Neuenkirchen und Druffel (1,5 Mio und 0,9 Mio ) wie geplant gebaut werden können. Das gleiche gilt für das Funktionsgebäude auf dem Schulzentrumssportplatz.

Den **Erweiterungsbau an der Emsschule** müssen wir unbedingt vorziehen und die Mittel von 2,6 Mio insgesamt investieren;

Wir dürfen die **Johanneskapelle nicht verfallen lassen**. Als Geschichtsbewusste Stadt wäre das für unser Image unverzeihlich! Wir müssen hier die Bevölkerung mit einbeziehen. Wir sollten alle stolz auf dieses barocke Kleinod sein und es nicht als Last empfinden!

Wir fordern weiterhin **die Planung und damit auch die Bereitstellung von Planungskosten eines Wohnmobilstellplatzes** auf dem Schützenplatz. Dann kann in 2021 entschieden werden wer Betreiber und somit auch Investor ist.

## **Digitalisierung**

Die Pandemie hat der Digitalisierung einen Schub gegeben.. Wir haben erkannt, dass in Zukunft **digitale Zugänge zum Rathaus** für alle Bürgerinnen und Bürger möglich sein müssen. Wir haben gesehen, dass auch in der Verwaltung **homeoffice** möglich und auch nicht nur wegen der Pandemie sinnvoll ist. Wir unterstützen die Verwaltung vorbehaltlos die **Digitalisierung noch systematischer einzusetzen und verwaltungsinterne Abläufe noch effizienter zu nutzen.**

## **Antrag der SPD**

**Wir beantragen regelmäßige Berichterstattung, wie der Stand des digitalen Rathauses ist und welche weiteren Schritte derzeit geplant werden.**

Wir unterstützen den Umzug der **Stadtbücherei in die Rathausstraße** und in diesem Zusammenhang möchten wir, dass das Haus **zu einem Lernort mit Höchstgeschwindigkeitsinternet**, mit einer Vielzahl von digitalen Endgeräten **zu einem smarten Lernort für Schüler\*innen** gemacht wird, wo man in Ruhe lernen kann, besonders geeignet für Schüler\*innen, **die zuhause aus den unterschiedlichsten Gründen diese Möglichkeit nicht haben.** Wir würden dadurch auch zusätzliche Frequenz in die Rathausstraße bekommen.

## **Soziales**

Wir wollen unseren Focus auch wieder mehr auf die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren richten.

Der Tönnieskandal hat uns vor Augen geführt, dass auch bei uns in Rietberg die **Wohnsituation der Werksvertragsarbeiter unwürdig war.**

Wir werden in Zukunft verstärkt darauf achten, ob sich die Wohnsituation der im Stadtgebiet lebenden und wohnenden jetzt von der Firma Tönnies Beschäftigten verbessert hat. Ich sehe immer noch die Bullis der vorherigen Subunternehmer vor den Unterkünften stehen.

## **Frei finanziert und sozialer Wohnungsbau**

In sehr vielen Wohngebieten in allen Ortsteilen konnten junge Familien in Rietberg Fuß fassen. Noch gibt es Baulücken in der gesamten Stadt, die geschlossen werden könnten. **Denn was dem Haushalt am sichersten die Einnahmenseite verbessert, sind neue Mitbürgerinnen und Mitbürger.** Unter diesem Blickwinkel muss konsequenter als bisher darauf geachtet werden,

dass die **Baugrundstücke** in den geplanten Baugebieten **in allen Ortsteilen** zügig **baureif** gemacht werden und **überall auch sozialer Wohnungsbau möglich realisiert werden kann** . Unsere finanzielle Situation lässt einen **kommunalen sozialen Wohnungsbau im großen Stil** vermutlich leider nicht zu, dennoch bleibt unsere Forderung des vergangenen Jahres richtig, **mehr Wohneigentum in kommunalen Besitz zu bekommen**.

Durch die Aufstellung eines **ökologisch nachhaltigen Bebauungsplans** rund um das Gelände zwischen Stennerlandstraße und Westerwieher Str. haben wir die Möglichkeit neben neuen zum Park passenden Grünanlagen auch kostengünstiges und **innovatives Wohnen nachhaltig modelhaft** zu realisieren.

**Wir bleiben bei unseren Forderungen , dass wir Mindestquoten von Sozialwohnungen als Voraussetzung dafür brauchen, wenn ein Investor von der Stadt Grundstücke erwerben möchte.**

Wir sind auf private Investoren angewiesen. Die Kunst besteht darin, die Gemeinwohlinteressen der Stadt und die kommerziellen Interessen der Investoren zusammenzubringen. **Wir möchten eine Entwicklung stoppen, wo man den Eindruck gewinnt nicht die Stadt sondern der Bauherr habe die Planungshoheit. Ich erinnere hier an die Rathausstraße 1**

## **Kultur**

**Eine moderne und lebenswerte Stadt ist ohne Kultur nicht denkbar**

2020 war ein trauriges Jahr für die Kultur: unsere Cultura und andere Veranstaltungsräume blieben weitgehend leer. Die Verantwortlichen haben alles Erdenkliche getan um zu retten, was gerettet werden konnte. Man hat Veranstaltungen in die Arena verlegt. Man hat wenig Zuschauer zugelassen u.a.m. Wir haben als Kommune unseren Beitrag dazu geleistet, dass für die Zukunft nicht etwas verloren geht, was an kulturellem Angebot in den vergangenen Jahren u.a. durch kulturig und unseren Hauptamtlichen Volker Pappert und jetzt Johannes Wiethoff aufgebaut wurde .Für das Jahr 2020 waren zum Beispiel für Rietberg so großartige Veranstaltungen mit **status quo** u.a, geplant , doch dann kam Corona und es musste abgesagt werden, es wurde verschoben und mit Künstlern verhandelt. Jegliche Planungssicherheit ist verschwunden. Für große events durften und dürfen nur noch stark reduziert Zuschauer in die Veranstaltungen gelassen werden. Tickets müssen zurückgegeben werden. Große auch finanziell erfolgreiche Veranstaltung, die die kleinen aber auch sehr wichtigen Nischenangebote mitfinanzieren, sind nicht durchführbar. **Die Planer sind hier wirklich kreativ gewesen. Es wird z B. am Samstag eine Kulturig-Online-Show präsentiert.** Die Zuschauer können

zuhause kostenlos auf dem Sofa die Zaubershow genießen und die Künstler agieren in Berlin. Man sollte die Gelegenheit nutzen.

Man kann die Subventionen für die Kultur als „freiwillige Leistung“ kein „nice to have“ Für uns ist **Kultur existentiell** und wir haben gottseidank nicht den Rotstift angesetzt, sondern zusätzliche Mittel bewilligt.

**Evtl. muss da von der Stadt noch nachgebessert werden**, Johannes Wiethoff hat mir versichert, dass die aktuellen Planungen trotz Kurzarbeit und homeoffice in vollem Gange sind und wir hoffen, dass die staatlichen und städtischen Unterstützungsmaßnahmen greifen und eine Rückkehr zu Live-Events im Sommer möglich sein werden.

### Unser Antrag

**Wir möchten, dass die geplante Sanierung und Ertüchtigung der Cultura mit der ausgewiesenen Investitionssumme realisiert wird.**

### Klimaschutz

#### **Förderung im Klimaschutz und Klimawandelfolgen**

Die Pandemie hat ein großes, für das Überleben künftiger Generationen existentielles Thema aus dem öffentlichen Bewusstsein fast verdrängt: **den dramatischen Klimawandel!**

In diesen Zeiten sollten wir uns auf das Wesentliche konzentrieren und uns nicht im kleinlichem parteipolitischen Hick – Hack verlieren:

Eine sehr kritische **Bemerkung in Richtung CDU** kann ich mir nicht verkneifen.

Die drei Bewerber um den CDU-Vorsitz und besonders der gewählte Vorsitzende Armin Laschet reden davon, wie wichtig Klimaschutz für die CDU sei. Sie sei, so auch der Fraktionsvorsitzende Brinkhaus, und der Bayrische CSU Ministerpräsident die Nachhaltigkeitspartei auch im Klimaschutz.

Sorry , bei allem Wohlwollen liebe Kolleg`innen, **das kann man von der CDU-Fraktion in Rietberg** durch ihren Beschluss im UKA und vorgestern im Haupt- und Finanzausschuss **nicht behaupten**. Wir können die Haltung der CDU Rietbergs nur so verstehen , dass sie sich als **Teil der Werteunion outen will**, die sich ja als Klimawandelleugner versteht. Sie ist damit nicht in guter Gesellschaft.

Die CDU beschließt die von der Verwaltung aus Guten Gründen eingesetzten Mittel von 120 000 € um die Hälfte im Fachausschuss zu streichen und will nur

60 000 € bereitstellen. Wir wollen das nicht und beantragen **wie die FWG und Grünen auch**, den Beschluss des Fachausschusses zu revidieren! Wir sollten das, was von der Klimaschutzmanagerin hier erfolgreich angestoßen wurde, weiter ausbauen.

Ich will nur einige Beispiel aus den Fördermaßnahmen hervorheben.

Erschreckend ist es , wie „**die Gärten des Grauens**“, ich meine natürlich die Schottervorgärten zugenommen haben. Wir können zwar durch Satzung in neuen Bebauungsplänen die Schotterflächen begrenzen. Bei den vorhandenen Vorgärten können wir nur aufklären, welche fatalen Folgen für das Klima diese Schotterflächen haben und wenn durch Förderung wir Hauseigentümer bewegen können, ihren Vorgarten in einen ökologischeren Zustand zu versetzen, haben wir sehr viel für den Klimaschutz getan. Wir regen weiter an mit den Landschafts- und Gartenbaubetrieben mal in einem Informationsgespräch dafür zu werben, dass diese Betriebe ihren Kunden derartige „Gärten des Grauens“ nicht weiter anbieten oder empfehlen.

**Zurzeit liegen schon 50 Anträge mit einer Fördersumme von ca,30 000 € vor.**

Was soll folglich der Antrag der CDU gegebenenfalls im Laufe des Jahres nachzubessern bringen. Das ist schlechte Symbolpolitik !

### **Unser Antrag:**

**Wir beantragen das Gesamtbudget „Förderung des Klimaschutzes“ für 2021 und 2022 um 60 000 € auf 120.000 € pro Jahr wie von der Verwaltung vorgeschlagen zu erhöhen**

### **Bürgerwald**

Im vergangenen Jahr haben wir den Antrag gestellt, einen Bürgerwald zu planen. Wir sind der Verwaltung sehr dankbar, dass der Erste Bürgerwald, nachdem in Druffel am Sportplatz eine Reihe Eichen als Bürgerbäume gepflanzt wurden, so schnell realisiert werden konnte. In kürzester Zeit waren 50 Bäume am Franziskusweg vergeben und im November gepflanzt worden. Wir beantragen, dass eine Fortsetzung erfolgt. Und wir sind wie schon bei der Verwaltung angeregt, der Ansicht, dass sich der vorhandene **Wald an der Berglage durch die Planung eines Bürgerwaldes unmittelbar angrenzend wunderbar ergänzen würde!**

Sicherlich kann ein derartiger Bürgerwald dem Rietberger **Ökokonto auch zu Gute kommen, was in Rietberg eine größere Akzeptanz erzielen würde als die Renaturierung der Ems auf Delbrücker Stadtgebiet.**

**Antrag :**

**Die SPD-Fraktion beantragt einen Bürgerwald 2.0 auf der Fläche an der Berglage in 2021 zu planen und zu realisieren**

### **Photovoltaik**

Wir bitten zu prüfen: **Mit einem einheitlichen Betreibermodell** durch die Stadt Rietberg zusammen mit den Stadtwerken auf den Dächern von Immobilien der Stadt könnten die finanziellen Erlöse **die Einamesituation der Stadt ebenfalls verbessern.**

### **Windenergie:**

**Ohne die Windenergie werden wir die Energiewende nicht bewerkstelligen** können. Und auch wir können unseren Beitrag leisten die derzeitige Blockade der **Windenergie an Land** zu beenden.

Hauptgründe für den stockenden Ausbau sind langwierige Genehmigungsverfahren, **zu wenig ausgewiesene Flächen und viele Blockaden.** Unsere Blockaden waren neben dem Mindestabstand häufig auch beklagter Eingriff ins Landschaftsbild. Dabei ist die Bewertung des Landschaftsbildes eine sehr subjektive Sichtweise.

Argumente des Tierschutzes, Lärmbelästigung können durch Festsetzungen verträglich geregelt werden,

Die grundsätzliche Frage, was das Landschaftsbild stört, was als schön oder auch hässlich empfunden wird, unterliegt immer schon einem Wandel und ist jeweils sehr subjektiv. Für die fachgerechte Planung von Windenergieanlagen bedeutet es, dass hinsichtlich des Eingriffes in das Landschaftsbild ein Mindestmaß an Objektivität hergestellt werden muss, wo eigentlich subjektive und schwer operationalisierbare Faktoren vorherrschen.

### **Antrag:**

**Die Verwaltung stellt der Politik im UKA und im ASP Planungen vor, wie viel Windanlagen in Rietberg planerisch möglich sind!**

### **Mobilitätswende -Verbesserung ÖPNV- Schülerticket**

Wir haben als Klimaschutz-Kommune viel erreicht!



In dem Bereich **Mobilität ist allerdings** noch viel Luft nach oben. Es ist vorbildlich, dass der Kommunale Fuhrpark mit Elektrofahrzeugen ausgestattet wurde, Aktionen wie **Stadtradeln** und Tag der E-Mobilität unterstützen wir. Die wirkliche Mobilitätswende liegt aber im **Ausbau des ÖPNV** und nicht in der Sorge möglichst viel **Stellplätze unterzubringen auf Kosten von Öffentlichem und Privatem Grün.**

Der Schulausschuss hat beschlossen, dass nach zwei Jahren der Schülerspezialverkehr neu ausgeschrieben werden soll. Diese Zeit soll genutzt werden um zu überlegen wie der **Schülerspezialverkehr in den ÖPNV** zu überführt werden kann.

### Unser Antrag:

**Die Stadt muss Vorbereitungen treffen, in 2022 spätestens den Schülerspezialverkehr in den ÖPNV zu überführen und unsere Schüler\*innen in Verbindung mit dem Kreis mit einem Gratis-Schülerticket auszustatten.**

### **Nahwärmenetz**

In diesem Jahr beginnen wir mit dem Ausbau des Nahwärmenetzes für unsere städtischen Gebäude. Es ist ein sehr innovativer Schritt in die Zukunft unserer Stadt als Klimakommune. Es hat die verschiedensten Verzögerungen gegeben und es lange gedauert, bis gebaut werden kann. **Eine weitere zeitliche Streckung, wie von der CDU gefordert, kommt für uns nicht in Frage.** Obwohl die Förderung auf 50 % reduziert wurde, sollten wir an diesem **innovativen Investment** nicht rummäkeln.

Bei Fördermaßnahmen steht die Kommune immer wieder vor der Situation, dass man nur das gefördert bekommt, was in dem Fördertopf vorhanden ist. **Wir bedauern sehr, dass Private Hausbesitzer sich nicht an dieses Netz anschließen können.**

### Antrag:

**Die Verwaltung trifft Vorbereitungen zu weiteren Planungen, dass Private Hauseigentümer sich an das Wärmenetz anschließen können.**

### Attraktive Innenstadt

#### **Thema Innenstadtattraktivierung**

Die Innenstädte sind das Herz und die Seelen jeder Stadt. Hier kommt **alles** zusammen.

Vor einem Jahr habe ich in unserer Haushaltsrede drauf hingewiesen, wie wichtig für unser soziales, wirtschaftliches und kulturelles Zusammenleben es ist, eine attraktive zum Verweilen einladende Rathausstraße zu haben.

Ich habe auf den Philosophen Precht verwiesen, **der den Online- Handel zugunsten der Innenstädte besteuern** will.

Umso mehr habe ich mich über die Initiative der **CDU-Bundestagsfraktion mit dem Titel „Pakt für lebendige Innenstädte“** gefreut. Dort wird eine Paketabgabe für den Onlinehandel gefordert. Die CDU verspricht:

“ mit den Einnahmen wird der Onlinehandel an den Kosten von Ihm genutzter Kommunaler Infrastruktur beteiligt. Beseitigt wird damit die Schieflage gegenüber dem stationären[ Handel] , der schon heute mit seinen Steuern erheblich zum Gemeindehaushalt beiträgt!“

Auch Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier will laut dpa Handel und Kommunen mit einem Hilfsprogramm unterstützen, damit Innenstädte angesichts des Online-Booms attraktiver werden. Es müsse darum gehen, attraktiven, zeitgemäßen Einzelhandel in der Innenstadt zu ermöglichen, so der CDU-Politiker. Der Bundeswirtschaftsminister sagte, dass **Kultur und Wirtschaft** noch mehr miteinander verzahnt und dass **interessante Angebote auch jenseits von Shopping in die Innenstädte** geholt werden müssen.

**Dass unsere Anregung vom vergangenen Jahr eine solche Resonanz** bis zur CDU-Bundestagsfraktion nach sich ziehen würde, hätten wir nicht erwartet. Ich fordere alle Parteien in allen Gremien auf dieses Vorhaben zu unterstützen.

Die SPD wird eine **Resolution vorbereiten für die nächste Ratssitzung**, die wir dann zu unseren Abgeordneten in Bund, Land, Landschaftsverband und zum Landrat und den Kreistagsfraktionen schicken.

Wir in Rietberg haben jetzt die einmalige Chance, unsere Rathausstraße und die angrenzenden Plätze so umzugestalten, dass sie das Ambiente bietet **Gemeinschaft, Kultur und Wirtschaft** noch mehr miteinander verzahnen zu können und dass **interessante Angebote auch jenseits von Shopping in die Innenstädte** geholt werden. Eine Umplanung der Rathausstraße in eine Wohnstraße , wie von der FDP gefordert wäre das Ende der o.g. Bestrebungen.

Frequenz in die Rathausstraße zu bringen, ist die Hauptaufgabe.

Auch ein auf die Bedarfe des Zentrums ausgerichteter **Lebensmittelmarkt mit dem Angebot von regionalen Produkten kann**

vor allem auch für unsere Tages -und Fahrradtouristen sehr interessant sein-

## **Antrag:**

### **Wir beantragen ohne Verzögerung den Umbau der Rathausstraße voranzutreiben.**

Für zusätzliche Frequenz sorgt auch unser Vorschlag zusätzlich zur Bücherei und anderen Gemeinschaftseinrichtungen in der von uns gekauften **Gaststätte smarte Lernorte zu schaffen**. Es müssten dort **digitale Endgeräte mit Höchstleistungsinternetanschluss** nutzbar sein, wo Schüler`innen in Ruhe und ungestört lernen und arbeiten können.

Mehr Kunst, mehr Kultur, mehr Erlebnis, mehr Tourismus kann unserer Zentrum retten und wenn eine Innenstadt dafür prädestiniert ist, dann ist das die Hist. Altstadt von Rietberg.

### **Wir lehnen die Realisierung der Westumgehung nur bis zur Konrad Adenauer Str. ab, weil das chaotische Verkehrsverhältnisse in Neuenkirchen erzeugen wird.**

#### **Zum Stellenplan**

Unsere ausdrückliche Zustimmung findet die **Erhöhung der Stellen von Auszubildenden** um drei Stellen. Die Einstellung eines weiteren Ingenieurs im Hochbau halten wir für dringend erforderlich. Auch damit die ambitionierten Investitionspläne im Hochbau realisiert werden können.

Weiter wird es höchste Zeit, dass die Verwaltung sich **Gedanken um die Nachfolge von Herrn Milsch** macht. **Er steht uns in seinen für die Stadt äußerst wichtigen Funktionen ab April nicht mehr zur Verfügung.**

#### **Antrag der SPD:**

**Die Verwaltung schreibt umgehend eine Stelle für die Funktionen von Herrn Milsch aus. Verwaltungsrat der Gartenschau GmbH und der Aufsichtsrat des Stadtmarketing sind dabei zu beteiligen:**

Wir bedanken uns bei den Steuer- und gebührenzahlenden Bürgern und Bürgerinnen unserer Stadt und bei allen, die jetzt in großer gemeinsamer Anstrengung die Beschränkungen und Regeln einhalten, um die Pandemie zu bewältigen. Beim Bürgermeister, beim Beigeordneten, dass sie die Stadt souverän durch die schwierige Zeit der Pandemie geführt haben. Danke an die gesamte Stadtverwaltung für die gute Zusammenarbeit und die Bereitschaft, unsere Anliegen und Themen aufzunehmen und umzusetzen. Wir bedanken uns bei den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Wir stimmen dem Haushalt mit seinen Nebenanlagen zu!